

Unter bestimmten Voraussetzungen kann die Gründung eines Fördervereins ein sinnvolles Instrument sein. Jede Vereinssatzung sollte die Einmaligkeit der Bedürfnisse und Ziele des zu gründenden Vereins widerspiegeln. Daher bitten wir, zu prüfen, ob die Mustersatzung auf Ihre individuellen Anforderungen vor Ort zutrifft oder an bestimmten Stellen angepasst werden muss. Aufgrund mehrfacher Anfrage stellen wir folgende Mustersatzung zur Verfügung.

Die Mustersatzung ist geeignet sowohl für Vereine, die in das Vereinsregister eingetragen werden sollen bzw. eingetragen sind, als auch für Vereine, die nicht in das Vereinsregister eingetragen werden sollen bzw. nicht eingetragen sind. Ob ein Verein eingetragen werden soll oder nicht, muss von den örtlichen Verantwortlichen entschieden werden. Das Erzbischöfliche Ordinariat empfiehlt eine Eintragung in das Vereinsregister.

Stellen, an denen eine Entscheidung über die konkrete Ergänzung der Satzung zu treffen sind, sind in kursiver, **grüner** Schrift farblich hervorgehoben. Wir bitten darum, den restlichen Text unverändert zu übernehmen, es sei denn, das Finanzamt oder das Registergericht sehen aufgrund ihrer Zuständigkeit Änderungsbedarf.

Es ist empfehlenswert, den Antrag zur Anerkennung der Gemeinnützigkeit beim Finanzamt vor dem Antrag zur Anmeldung der Eintragung in das Vereinsregister zu stellen. Sollte dem Registergericht bei der Anmeldung bereits ein vorläufiger Freistellungsbescheid vorgelegt werden können, sind die Kosten für die Gründung eines eingetragenen Vereins in der Regel vergleichsweise gering.

Folgende Erläuterungen dienen der Klarstellung bzw. sollen helfen, erforderliche Grundsatzentscheidungen und Weichenstellungen zu treffen:

Zu § 1 Name, Rechtsstellung, Sitz und Geschäftsjahr

Abs. 1:

Bei einem nicht rechtsfähigen (nicht eingetragenen) Verein ist Absatz 1 zu ändern auf:
„Der Verein führt den Namen „.....“ Er hat nach staatlichem Recht die Rechtsform eines Vereins ohne Rechtspersönlichkeit gemäß § 54 BGB.“

Zu § 2 Vereinszweck:

Abs. 1:

Die präzise Definition des Vereinszwecks (in Anlehnung an einen oder mehrere der in der Abgabenordnung (AO), § 52 Abs. 2, genannten anerkannten Zwecke) ist von entscheidender Bedeutung für die (dauerhafte) Anerkennung durch das Finanzamt. Der Vereinszweck entscheidet darüber, ob gemeinnützigkeitsrechtliche Steuervorteile und Steuerbefreiungen greifen. Die zu fördernden Einrichtungen und die Mittelempfänger sind konkret zu benennen. Weitere Förderzwecke können hier festgelegt werden. Zu beachten ist, dass ein Verein grundsätzlich mehrere steuerbegünstigte Zwecke fördern kann. Es ist jedoch zu bedenken, dass auch die tatsächliche Geschäftsführung der Satzung entsprechen muss (§ 63 Abs. 1 AO). Werden bestimmte Satzungszwecke nicht oder über längere Zeit nicht gefördert, kann der Verein die Gemeinnützigkeit verlieren. Die „vorsorgliche“ Aufnahme steuerbegünstigter Zwecke in die Satzung sollte deshalb grundsätzlich vermieden werden.

Abs. 2:

Bei der Überprüfung der Satzung durch die Finanzämter steht die Frage im Vordergrund, wie die angegebenen gemeinnützigen Satzungszwecke mit angemessenen Mitteln verwirklicht

werden. Es gilt, plausibel zu beschreiben, wie die Satzungszwecke mit entsprechenden Aktivitäten, Instrumenten, Mitteln und Methoden realisiert werden sollen.

Zu § 3 Gemeinnützigkeit/Selbstlosigkeit

Abs. 1:

Die Art des Zweckes muss jeweils nach der Definition der AO individuell geprüft werden, die Art des Zweckes ist ggf. anzupassen, z. B. trifft „mildtätig“ bei reinen Baufördervereinen nicht zu, sh. Definition in § 53 AO.

Zu § 7 Mitgliederversammlung

Abs. 4:

Einladung in Textform bedeutet nach § 126 b Bürgerliches Gesetzbuch (BGB) durch Brief, Fax oder E-Mail. In der Satzung kann auch eine andere Form der Einladung festgelegt werden.

Bitte reichen Sie nach Beschlussfassung der Satzungsänderung die Satzung beim

Erzbischöflichen Ordinariat Freiburg

Justitiariat/Referat Kirchliche Stiftungs- und Vereinsaufsicht

Schoferstraße 2

79098 Freiburg

ein.

Unabhängig hiervon ist die Satzungsänderung ggf. beim zuständigen Registergericht zur Eintragung anzumelden.

Bei Rückfragen erreichen Sie uns per E-Mail wie folgt: Vereinswesen@ordinariat-freiburg.de